

H O R I Z O N T E

20. Jg./Nr. 3 • Juni 2016



Sei gelobt durch Mutter Erde,
die uns ernährt,
erhält und Früchte trägt...



Anton A. Achleitner,
Pfarrmoderator

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes! Gehören Sie auch zu jenen, die die Tage bis zum Urlaub oder zum Ferienbeginn zählen? Vor einigen Jahren habe ich das noch voll Sehnsucht getan, wann es denn endlich so weit ist. Heute ist es eher so, dass mir die Zeit eher zu knapp wird und das Schuljahr oft fast zu rasch zu Ende geht. Dennoch ist es dann immer ein erhebendes Gefühl - der erste Ferientag - die ganze Zeit noch vor mir zu haben - einige Wochen Urlaub, Freizeit, Erholung, Reisen, Lesen, Sport, Bewegung, was auch immer. Es braucht meist ein paar Tage und oft auch einige Kilometer Abstand, um wirklich Ruhe zu finden. Insofern sind zwei bis drei zusammenhängende Urlaubswochen wenigstens einmal im Jahr auch wirklich sinnvoll. Gottseidank sind die Zeiten vorbei, wo viele kirchliche Amtsträger das Gefühl hatten, unabhkömmlich zu sein und auch so manche Pfarrgemeinde das so sah. Die Friedhöfe sind voll von Unabhkömmlichen, hat ein weiser Seelsorger bei Exerzitien einmal gemeint. Zu wissen, dass nicht alles an einer Person hängt, dass ein Team gut und fruchtbar zusammenarbeitet, sich die Lasten verteilen, mündige Menschen auch bei Abwesenheit Eigenverantwortung übernehmen, entlastet enorm. Es ist aber nicht nur die große Erholung und der große Abstand, der hin und wieder wichtig und im Sinne des Wortes notwendig ist. Es braucht auch die alltäglichen Rückzugszeiten und -orte, um im Gleichge-

wicht zu bleiben. Für mich persönlich sind das etwa die Wegstrecken, die ich zunehmend lieber auch zu Fuß zurücklege, oder ein paar Minuten Verweilen in unserem Andachtsraum oder im Garten der Begegnung. Das Plätschern des Wassers in unserem Taufbrunnen, das üppige Wachsen der Blumen auf unserer neu angelegten Schmetterlingswiese, die in den letzten Tagen immer mehr Überraschungen hervorbringt, der schattige Platz und das Vogelgezwitscher im Weidentipi, das grelle Licht an der Steinmauer, wo auch so manche Eidechse die wärmenden Sonnenstrahlen genießt, der Frosch, der rasch vom Seerosenblatt ins Wasserbecken springt - es gibt viele solche Augenblicke des Innehaltens, des Durchatmens, der Besinnung, die manches wieder ins Lot bringen.

Für die Urlaubs- und Ferienzeit wünsche Ich Ihnen die Möglichkeit zu einer ausreichenden, nachhaltigen Erholung, sofern Sie diese wünschen und brauchen, daneben aber auch die kleinen Augenblicke des alltäglichen Glücks. Vielleicht begegnen wir uns ja einmal in meinem und vielleicht auch Ihrem "Naherholungsgebiet" rund um unseren Kirchenbau. Es würde mich freuen, wenn Sie sich dann als Leser oder Leserin dieser Zeilen zu erkennen geben.

*Anton A. Achleitner
Pfarrmoderator*

IMPRESSUM

"HORIZONTE" - Informationen
der Pfarre Wels - St. Franziskus; Inhaber,
Herausgeber: Pfarre Wels - St. Franziskus, 4600 Wels,
St. Franziskus Straße 1, DVR Nr.: 0029874 (10671)
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 bis 11.00 Uhr;
Di, Do. 17.00 bis 19.00 Uhr.
Tel: 64 866, Fax DW -11;
email: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Idee: Bernd Kinschner,
Gestaltung: DI (FH) Peter Rösler,
Druck: Compact-Druck.

FRANZISKUS

FEUER

LIVE-MUSIK von

"OUTSAIT"

OOA Trommlergruppe

**GRILLSPEISEN
GETRÄNKE
& VIELES MEHR**

Kinderschminken

Feuerjongleur

Feuerwehr mit
Kübelspritze

www.stfranziskus.at



KINDER-LAGERFEUER
mit Knacker zum Selberg grillen

Sa, 18. Juni 16

ab 18.00 Uhr

PFARRE ST. FRANZISKUS

Wels-Laahen, St.-Franziskus-Straße 1, Tel. 07242 / 64866

Die Osterstunde

Am 19. März fand unser Jungschar-Osternachmittag statt. Viele Jungscharkinder



Osterstunde

Nachdem die Kinder spielerisch in mehrere kleine Gruppen eingeteilt wurden, absolvierten sie verschiedenste Stationen zu den Themen Ostern und Fastenzeit rund um die Pfarre.

So waren die Jungscharkinder den Nach-

kamen, um sich mit uns GruppenleiterInnen auf das Osterfest einzustimmen.

mittag über unter anderem damit beschäftigt, Quizfragen zu Ostern zu beantworten, Ostergrüßkarten zu basteln, einen kurzen Sketch zum Osterfest selbst zu gestalten oder auch einen Hindernislauf zu überwinden, ohne das Schoko-Osterei fallen zu lassen. Bei einer besonders herausfordernden Station musste ein Ei mit verschiedensten Materialien verpackt werden, sodass es einen Absturz heil übersteht. Die Kinder waren sehr kreativ und hatten Spaß an den unterschiedlichen Aufgaben. Den Abschluss dieses Nachmittags bildete eine Ostereier-Suche.

*Viktoria Macho,
Jungscharleiterin*

Das Jungscharlager

Das Jungscharlager findet von Sonntag, dem 17., bis Samstag, dem 23. Juli, in Großloiben statt und steht unter dem Motto "Tiermania - Das Krabbeln beginnt...". Einladungen mit Anmeldezetteln gibt es in der Pfarre, die Anzahl der

Kinder, die wir mitnehmen können ist dieses Jahr jedoch begrenzt. Wir GruppenleiterInnen freuen uns schon auf eine tierisch spannende und lustige Woche!

*Viktoria Macho,
Jungscharleiterin*

Der Jungscharstart

Der Jungscharstart für das Jungscharjahr 2016/17 ist am Samstag, dem 17. September von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Neue Gesichter sind bei uns immer gern gesehen, weshalb wir alle Kinder zwischen sechs und 14 Jahren, die interessiert sind, bei den Heimstunden dabei zu sein, herzlich zum Kennenlernen und Spielen einladen. Denn an diesem Nachmittag werden die Kinder in Gruppen ein-

geteilt, um anschließend gruppenintern einen wöchentlichen Termin für die Heimstunde auszumachen.

Für die jüngeren Kinder wäre ein Zettel mit den möglichen Wochentagen und den jeweiligen Uhrzeiten praktisch, da wir so einfacher die Heimstunden-Zeiten ausmachen können.

*Viktoria Macho,
Jungscharleiterin*

Wir sind Erde!

Artenvielfalt – eine Aufgabe für Generationen

Haben Sie schon einmal ein Pflanzenbestimmungsbuch in die Hand genommen? Hunderte heimische Blumen und Gräser sind beschrieben, dutzende Bäume und Sträucher. Der unglaubliche Reichtum der Natur erstaunt alle, die ihn genauer betrachten - aber er ist im Abnehmen. Nach jüngster Zählung etwa sind weltweit 41 Prozent der Amphibien bedroht, 25 Prozent der Säugetiere, 13 Prozent der Vögel und jede fünfte Pflanzenart.

Vielleicht fehlen sie uns gar nicht... Aber woher nehmen wir Menschen das Recht, über Fortbestand und Aussterben von Tieren oder Pflanzen zu entscheiden? Es in Kauf zu nehmen, durch die Vernichtung des Lebensraums ein Überleben unmöglich zu machen, durch die Verschleppung von Feinden und Krankheiten?

Jede Tier- und Pflanzenart hat einen Platz im Gefüge der Natur, einen Eigenwert nur dadurch, dass es da ist (religiös gesprochen: weil es von Gott geschaffen wurde). Ihr Verlust könnte auch den Verlust eines noch unerforschten Heilmittels bedeuten. Auf jeden Fall ist es der Verlust eines Wunders der Natur. Keiner von uns kann je eine ausgestorbene Pflanze wieder neu erschaffen noch eine Gruppe ausgerotteter

Tiere (auch wenn die Forschung dies mit immensem Aufwand verspricht).

Es geht nicht nur um Umweltschutz - sondern es ist auch eine Frage der Gerechtigkeit zwischen uns und den Generationen, die nach uns kommen werden: Hinterlassen wir ihnen eine Erde mit vielfältiger Natur, oder eine ausgebeutete, verschmutzte Erde, die für lange Zeit an unseren Missbrauch erinnert und sich nur schwer davon erholt?



Die Fragen von Papst Franziskus aus "Laudato si'" (160) treffen ins Schwarze: Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen? Wozu gehen wir durch diese Welt, wozu sind

wir in dieses Leben gekommen, wozu arbeiten wir und mühen uns ab, wozu braucht uns diese Erde?

Diese Welt ist nur von unseren Kindern geliehen - ihnen müssen wir sie reinen Gewissens zurückgeben.

Ich lade Sie herzlich ein, beim Thema "Artenvielfalt/Biodiversität" und "generationenübergreifende Solidarität" mitzureden - am Montag, den 13. Juni um 19.30 Uhr. Wir lesen aus der Enzyklika "Laudato si'" die Absätze 32-39, 41 und 159-162.

*Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer
Pfarrgemeinderätin in St. Franziskus/
Referentin im Sozial- und Umweltsprengel der Diözese*

Offline - Jugendliturgie

Am Samstag 22.05.16 fand die Jugendliturgie statt. Unter dem Thema "Entweder oder - das kann's doch net sei" haben wir zusammen gefeiert, gesungen und gebetet. Wir haben uns Gedanken über unser Leben gemacht, woraus es besteht und was schwer oder leicht ist in unserem Leben. Wir haben über die Weisheit gesprochen. Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, was zurzeit in unserem Leben und in der Welt passiert und

dafür gebetet. Anschließend hat die Jugend noch auf ein Eis oder ein Getränk eingeladen,



wenn man Lust hatte. Es war ein schöner, besinnlicher Abend mit tollen Menschen.

Chiara Erhardt
Jugendteam

RETRO-TISCH WILL BEI DIR EINZIEHEN! WORKSHOP

Selber machen
und
mitnehmen!

So, 3. Juli
2016
13 - 17 Uhr



Aus alten Paletten bauen wir neue Möbelstücke (Tisch, Bank, Regal...).

Hast du Lust, mitanzupacken? Bring **DEINE IDEEN** ein!

Für JÜGENDLICHE – keine Vorkenntnisse erforderlich! Kostenlos!

ANMELDUNG & INFOS bei Andrea Koppenberger 0676-8776 5540

Wiese bei der Pfarre Laahen-St. Franziskus, Wels, Katholische Jugend Dekanat Wels Stadt

Do it
yourself!



Witze:

"Karl, noch nicht den Strom einschalten! Ich sitze noch in der Misch...misch maschmisch..."

Treffen sich zwei Tomaten:
sagt die eine zur anderen:



Tschüs, Ketchup!



Tschüs, Tomate!



Tschüs Tisch!

und wird von einem LKW überrollt...Sagt die andere:

Danke an Jonathon Pütz, der die Witze ausgesucht hat.

Jungschar-Leiterin Anna Schmiedseder



Anna Schmiedseder

Die Jungschar ist die offizielle Kinderorganisation der Katholischen Kirche und auch in unserer Pfarre sehr aktiv. Sie wird von Anna Schmiedseder geleitet, die ich zum Interview bat.

Horizonte: *Anna, was bedeutet dir persönlich Jungschar?*

Anna: Jungschar ist Teamarbeit. Jungschar ist bunt, vielfältig. Jungschar heißt für mich, dass jedes Kind einen Platz hat, an dem es angenommen wird, so wie es ist, mit allen Stärken und Schwächen. Jungschar heißt aber auch, Gemeinschaft zu erleben und gemeinsam Spaß zu haben.

Horizonte: *Wie gliedert sich die Jungschargruppe unserer Pfarre und wie viele Kinder sind dabei?*

Anna: Momentan gibt es drei Jungschargruppen, die sich einmal pro Woche treffen. Eine Gruppe für Kinder in der 1. und 2. Klasse Volksschule, die von Judith Weber und Ana Anwar geleitet wird. Dann gibt es noch eine Gruppe ab der 3. Klasse Volksschule bis zur 2. Klasse AHS/NMS, die Chiara Erhardt, Pascal Gram und ich leiten. Die dritte Gruppe ist für 3. und 4. Klasse AHS/NMS geleitet von Dani Anwar und Viki Macho. Insgesamt sind momentan ca. 35 Kinder in den verschiedenen Gruppen aktiv.

Horizonte: *Euer umfangreiches Jahresprogramm fließt auch in unser Pfarleben ein. Unsere LeserInnen interessiert sicher, welche Aktivitäten ihr beiträgt:*

Anna: Begonnen wird jedes Jungschar-Jahr im September mit dem JS-Start. Dann gibt es eine Weihnachts- und auch eine Osterheimstunde. Dann veranstalten wir eine Faschingsfeier für alle Kinder ab 6 Jahren und eine Tombola beim Maibaumfest. Die wichtigsten und größten Aktionen sind die Dreikönigsaktion, die mir persönlich sehr wichtig ist, und das Jungscharlager.

Horizonte: *Jedes Jahr fahrt ihr auf Jungscharlager. Eine große Aufgabe und Verantwortung!*

Anna: Klar, das Jungscharlager ist viel Verantwortung und viel Organisation, die dahintersteckt. Aber es ist viel mehr als das. Es ist eine sehr bereichernde, vielfältige Woche, in der man erleben kann, was man gemeinsam alles erreichen und bewegen kann. Ein Jungscharlager ist ein Erlebnis, nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns GruppenleiterInnen.

Horizonte: *Wie gestaltet sich der Kontakt mit den Kindern, die 14 Jahre alt geworden sind?*

Anna: Die Kinder, die auch früher schon in der Jungschar waren, werden oft GruppenleiterInnen und engagieren sich so weiter in der Jungschar. Das ist dann oft eine ganz spannende Situation, weil man dann mit seinen ehemaligen Jungscharkindern, die man oft schon sehr lange kennt, in einem Team arbeitet.

Liebe Anna, danke für das Interview und ich wünsche dir und deinem Team alles Gute!

Helmut Geissler
Öffentlichkeitsarbeit

Osterputz: Rosa, Eliza und Rukiat aus dem Caritas-Flüchtlingshaus "Courage" haben mit Anna den Osterputz gemacht. Es war eine große Unterstützung und ist sehr schön geworden. Und es war eine gute Gelegenheit, um sich einander kennen zu lernen und die deutsche Sprache zu üben.



Palmsonntag: Am Palmsonntag durften Groß und Klein bei schönem Wetter staunend einem kurzen Puppenspiel lauschen. Hier erzählte der Esel Benjamin seinem Freund Maxi, wie er den Einzug nach Jerusalem erlebt hatte. Begeistert wurden von den Kindern auch die weichen Palmkätzchen entgegengenommen und erfüllt.



Karfreitag:

- liebevoll und anschaulich vom Kinderliturgiekreis aufbereitet für Kinder um 15.00 Uhr
- beeindruckend: die szenische Darstellung der Passion durch Franz Strasser um 20.00 Uhr.



Ostermorgen: In den Morgen hinein feierten wir am Ostersonntag um 5.30 Uhr die Auferstehung und das Leben. Musikalisch begleitet vom Chor Septakkord mit einer wunderbaren Kinderchor-Gruppe war es eine berührende Feier zum wichtigsten christlichen Fest. Das anschließende gemeinsame Osterfrühstück füllte unser Pfarrzentrum mit Lachen, Begegnungen und Gesprächen.



Koran trifft Babel V: Vom islamischen Kinderlied bis zum Choral von Bach. Am 31. März veranstaltete der "Dialog der Religionen" zum 5. Mal "Koran trifft Bibel" in der Stadthalle Wels. Diesmal ging es um Musik im Islam und Christentum. Ein innovativer Ansatz im interreligiösen Dialog. Der Abend zeigte den großen Schatz und die bunte Vielfalt der religiösen Musik in beiden Religionen.



Was war los in St. Franziskus

kfb Abend: "Schuld sind die ..." Wie kann ich reagieren, wenn unfaire Pauschalurteile gefällt werden, abfällig über ganze Menschen- und Berufsgruppen gesprochen wird? Das fragten sich beim kfb-Abend die TeilnehmerInnen am 6. April. Eva Helm leitete den Abend und entwickelte mit den Teilnehmenden zusammen gangbare Strategien.

Männerrunde Brotbacken: Mit großer Begeisterung buken am 06.04.2016 Männer und Frauen aus Sankt Franziskus in der Bäckerei Stöbich. Meister Florian Stöbich zeigte mit viel Engagement, wie man Brot aus Sauerteig und Gebäck herstellt. Auch die Konditorei wurde besichtigt. Jeder "Jungbäcker" konnte zwei Laib Brot und frisches Gebäck mit nach Hause nehmen.

Bücherflohmarkt: Der Bücherflohmarkt unter der Leitung von Eva Kinschner und einem bewährten Team war ein großartiger Erfolg. Drei Wochen wurden die gespendeten "Schätze" sortiert und alles perfekt vorbereitet. Mitte April fanden dann unzählige Bücher und CDs und anderes mehr neue begeisterte BesitzerInnen.

Literaturbrunch: Es war ein Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus. Voll Kreativität und Elan entführten Schülerinnen und Schüler des WRG der Franziskanerinnen und geflüchtete Jugendliche aus dem arabischen Raum mit eigenen Texten und Liedern in die Welt der Liebe. Das bereitgestellte Buffet mundete vorzüglich.

Gottesdienste mit Erstkommunion: 34 Kinder feierten, aufgeteilt auf 4 Sonntagsgottesdienste im April und Mai, ihre Erstkommunion. Mit ihren weißen Gewändern erinnerten sie sich an ihre Taufe, gestalteten einige Gottesdienst-Teile besonders feierlich und strahlten große Freude aus.



Maibaumfest: Das kühle Wetter am 1. Mai konnte der guten Stimmung beim Maibaumfest nicht an. Viele Menschen stellten unter der Anleitung von Pep Stöger und Josef Plank gemeinsam den Maibaum auf, den Gerhard Spachinger aus Oberthan gespendet hat. Die "Harmonische Musik mit m-ta-ta" zum Mitmachen von Silvia Lehner und Martin Hiptmair begeisterte Jung und Alt.

Pfarr-Reise: 4 Tage Burgenland mit 26 FreundInnen: Besichtigung Stift Heiligenkreuz, Energie-Windpark, Gottesdienst in der Kirche vom Dorfmuseum Mönchhof, Weinverkostung, Filme, 58 Km Radeln in den Nationalpark Seewinkel. Zum Abschluss Carnuntum. Danke Anton für diese interessante, gesellige Reise.

Seniorenmaianacht: Dieses Jahr fand diese im Haus für Senioren in der Oberfeldstraße statt. Es wurde dadurch möglich, dass sehr viele HausbewohnerInnen daran teilhaben konnten. Aber auch alle unsere "StammesbesucherInnen" fehlten bei dieser Maianacht nicht. Anschließend wurden wir noch vom Haus für Senioren eingeladen, das Beisammensein gemütlich, mit Jause und Getränken, ausklingen zu lassen.

Pfingsten: "Veni sancte Spiritus" / "Komm, Heiliger Geist" - dieser Ruf, gesungen von Matthias Helm und der ganzen Gemeinde, erfüllte am Pfingstsonntag den Kirchenraum. Gerade in den gegenwärtigen Herausforderungen ist der Geist des Mutes, der Stärke und der Weisheit nötiger denn je.

Begegnung mit dem Bischof: "Mit Bischof Manfred Scheuer auf dem Weg" war das Motto des regionalen Begegnungs-Treffens am 20. Mai. Im Mittelpunkt stand der Austausch mit haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus sechs Dekanaten der Region Hausruckviertel. Viele Gespräche fanden bereits am Weg von der Reder-Kapelle in der Pernau bis zur Neustadt statt.



Familienradwandertag 2016



Am **19. Juni** findet unser **Familienradwandertag** statt. Wir starten um **11.00 Uhr** mit unseren Rädern vor der Kirche und

fahren über Wimpassing, Gunskirchen, Irnharting und Fils nach Großkrottendorf, wo wir beim Gasthof Pupeter Mittagsrast machen. Nach dem Essen und einer ausgiebigen Pause fahren wir über Gunskirchen zurück nach Wels, wo wir um ca. 15.30 Uhr ankommen werden. Die Streckenlänge beträgt ca. 30 Kilometer. Das Streckenprofil ist flach mit einer mittleren Steigung von ca. einem Kilometer, also für alle fahrradaffinen Menschen fahrbar!

Josef Lehner

FA Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung

Gottesdienst mit Tiersegnung



Unser Jahresthema "Laudato si' - die Sorge um unsere Erde" schließt die Sorge um unsere

Mit-Geschöpfe, die Tiere, mit ein. Zum Zeichen für einen liebevollen und verantwortlichen Umgang mit ihnen lädt die Pfarre St.Franziskus am **19. Juni 2016 um 9.30 Uhr** zu einem **Gottesdienst mit Tiersegnung** ein - bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter nach dem Gottesdienst im überdachten Durchgang.

Johanna Strasser Lötsch

Pastoralassistentin

Firmung



"Amen" ist in der Kirche fast immer die richtige Antwort, hat einer meiner Religionslehrer einmal gemeint. Das gilt auch für die Firmung. Amen bedeutet: Ok, es

ist gut so. Wenn heuer wieder zehn junge Menschen dieses öffentliche "Amen" zu ihrer Zugehörigkeit zur Kirche und ihrem Glauben sprechen, dann ist das auf jeden Fall bedeutend. Deshalb möchten wir Sie herzlich einladen dabei zu sein, bei der **Firmung** mit Abt Reinhold Dessel vom Stift Wilhering, am **1. Juli um 19.00 Uhr**.

Anton A. Achleitner
Pfarrmoderator

Familienfußballturnier

Am 10.06.2016 wird in Frankreich die Fußballeuropameisterschaft eröffnet, am 12.06., das nächste Sporthighlight: das **5. Familien-**

f u ß b a l l -
t u r n i e r in St. Franziskus. Gleich nach dem **G o t t e s -**
d i e n s t lädt die Män-



nerrunde ein, die Euro auszublenden und am Vatertag gemeinsam in altersmäßig bunt gemischten Teams fair und kreativ dem Ball nachzujagen oder als Fan zu unterstützen.

Berthold Zethofer
Leiter Männerrunde

SPARKASSE 
Oberösterreich
 Was zählt, sind die Menschen.

NAHVERSORGER.

FÜR UNS ZÄHLEN DIE MENSCHEN VOR ORT, FÜR
 DIE WIR UNS GERNE PERSÖNLICH ZEIT NEHMEN.

Als Oberösterreichs kundenstärkste Bank mit **163 Filialen** sind wir immer in Ihrer Nähe. Die **persönliche Betreuung vor Ort** hat in der Sparkasse OÖ – auch in Zeiten von Online-Banking – oberste Priorität. Unsere Kundenbetreuer nehmen sich gerne für Sie Zeit: **Vereinbaren Sie jetzt ein Gespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**



Gerald Höpolseder
 Filialdirektor
 Filiale Wels, Wimpassinger Straße 48
 Tel.: 05.0100. 44882
gerald.hoepolseder@sparkasse-ooe.at

Einmal
 alles.

Strom
 Gas
 Wärme
 Wasser
 Abwasser
 Elektrotechnik
 Haustechnik
 Solar



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
 Gruppe

Wohnungsprojekt für Menschen mit Bleiberecht

Das pfarrliche Wohnungsprojekt für Menschen mit Bleiberecht ist sehr gut angelaufen. Zwei Wohnungen wurden angemietet und an Menschen aus Syrien weiter gegeben. Hier stellen wir Ihnen den Kern

unseres Projektteams vor, der gemeinsam mit vielen anderen dafür sorgt, dass Integration gelingt.



"Begegnungen, die meinen Horizont wieder einmal erweitern."

"Da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns."



Lore Brunner
Begleitung



Peter Haidinger
Finanzen

"Ich verspüre eine große Dankbarkeit, dass ich in einem Land leben kann, in dem mir die Basis für ein erfülltes Leben geschenkt ist. Deshalb engagiere ich mich für dieses Projekt,

indem ich den Bereich Finanzierungen übernommen habe, um finanzielle Unterstützungen und Überbrückungen gewähren zu können."

"Durch meine Mitarbeit möchte ich einen Beitrag dazu leisten, dass Men-

schen in Wels Fuß fassen und in eine positive Zukunft blicken können."



Simone Gaug
Begleitung



Ernest Friedwagner
Wohnraum

"Mich motiviert, Hilfe zu leisten, die zu 100% bei neuen Nachbarn ankommt und den Start in ein friedliches Leben erleichtert. Ich kümmere

mich um das Finden und Ausstatten von Wohnungen, für die die Pfarre die Miete und Betriebskosten garantiert."

"Es gehört für mich zum Kern des christlichen Daseins, sich für andere einzusetzen. Die Mitarbeit als Projektleiterin erfüllt mich mit Freude

und es macht richtig Spaß sich auf neue Menschen einzulassen und ihre Kultur kennenzulernen."



Monika Blaimschein
Projektleitung



Lucia Weber
PGR-Obfrau

"Als Obfrau des PGRs begrüße ich das Projekt, weil es für viele unterschiedliche Menschen Platz für konkretes Engagement bietet. Das Projektteam arbeitet in Eigenverantwortung in Absprache mit dem Pfarrgemeinderat und dem Finanzausschuss." Im Namen

der Pfarrgemeinde sage ich DANKE für diesen großartigen Einsatz und für all das Gute, das durch euch wächst!

Persönliches aus St. Franziskus



Getauft wurden:

Adam Mia Lielle
Angerlehner Mila Louisa
Berger Paul
Charwat-Pessler Theodor Richard
Eder Magdalena Maria
Egger Gabriel
Floß Valentina
Fuchs Felix
Gether Katharina
Gether Leonhard
Hatheier Konstantin Jürgen
Holzinger Lisa Marie
Kalliauer Annika Juliane
Knogler Simon

Koppler Vincent
Marina Marta
Meingassner Manuel
Möstl Felix
Nöbauer Tanja Maria
Oppermann Jakob
Pillichshammer-Spiehs Emilia
Raffelsberger Rosa Marie
Schaumberger Leonie
Wacha Hanna
Weickl Sophie
Weiß Tobias
Wiesmair Leonie Sophie
Wilhelm Mia
Zeiger Neo

Geheiratet haben:

Markus Wetschka und Silke Pangerl

Wir trauern um:

Fuchsjäger Kurt Roman
Neuwirth Margaretha
Wachter Herta

Theater Vogelweide im Theaterdachboden Die Mountainbiker von Volker Schmidt

Die Ausstatterin Franziska wird von dem Werbemanager Albert angemacht, die Innenarchitektin Anna fühlt sich in ihrem materiell rundum erfüllten Familienleben festgefahren, ihr Mann Manfred hat eine Affäre mit Franziska und radelt sonntags mit Albert, ihre 14-jährige Tochter Lina bandelt mit Franziskas 15-jährigem Sohn Thomas an.



Ein Stück zwischen Wahnsinn und Verzweiflung, zwischen Komik und Tragik.
Regie Franz Strasser
Vorstellungen: Fr. 3.6., So. 12.6., Fr. 17.6. jeweils 20.00 Uhr
Karten: Tel.: 0676/9068803 oder über die Homepage: www.theater-vogelweide.at

Irmgard Lehner
Pfarrleiterin

Bienen



Christoph Bieler

FA Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung

Bienen? Ja, warum nicht Bienen?

Doch zwischen der Idee Anfang 2014 und den ersten eigenen Bienen verging mehr als ein Jahr. Im April 2015 starteten wir mit vier Bienenvölkern. Vorausgegangen waren ein Einführungskurs für die Imkerei und viele Vorarbeiten.

Es ist aufregend, so viele Haustiere (ein Bienenstock kann im Frühjahr mehr als 50.000 Tiere zählen) zu haben. Bienen sind gut organisiert, sie fliegen und sammeln allein, sie kümmern sich um den Nachwuchs und bauen Waben.

Und doch ist auch der Imker gefragt! Ist genug Platz im Stock, sollte ein Volk geteilt werden (um das Schwärmen zu verhindern), ist die Anzahl der Schädlinge nicht zu hoch (die Varroamilbe ist eine ernsthafte Bedrohung für jedes Volk) und ist Honig zu ernten?

Christoph Bieler

FA Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung

[TERMINEIMMER]

Dienstag, 07.06., 18.30 Uhr: Trauergruppe "Mut zur Trauer, Mut zum Leben" - wir bieten Raum und Begleitung für trauernde Menschen mit dem Ziel, einander Mut zur Trauer und auch wieder Mut zum Leben zu machen.

Donnerstag, 09.06., 18.00 Uhr: Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern - Der Tod eines Kindes ist ein überaus schmerzlicher Einschnitt im Leben von betroffenen Eltern. Die Gruppe kann ein Ort des Verstehens sein, wo alles Platz hat, was sie in dieser Ausnahmesituation - und oft lange danach - belastet. Wir laden alle trauernden Eltern herzlich dazu ein.

Freitag, 10.06, 19.00 Uhr: Lange Nacht der Kirchen (siehe Seite 16)

Samstag, 11.06., 09.00 Uhr: Frauenfrühstück in St. Franziskus

Sonntag, 12.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst, mitgestaltet vom Chor "Choice of Voice", anschl. Familien-Fußball-Turnier (siehe Seite 11)

Montag, 13.06., 19.30 Uhr: Gesprächsabend "Wir sind Erde!" (siehe Seite 5)

Samstag, 18.06., 18.00 Uhr: Franziskus-Feuer (siehe Seite 3)

Sonntag, 19.06., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Tiersegnung, anschließend Radwandertag (siehe Seite 11)

Donnerstag, 23.06., 19.30Uhr: Frauenliturgie "Frauen stellen Fragen an Gott"

Freitag, 01.07., 19.00 Uhr: Firmung in St. Franzis-

kus (siehe Seite 11)

Dienstag, 05.07., 18.30 Uhr: Trauergruppe "Mut zur Trauer, Mut zum Leben" - wir bieten Raum und Begleitung für trauernde Menschen mit dem Ziel, einander Mut zur Trauer und auch wieder Mut zum Leben zu machen.

Sonntag 17.07. - Samstag 23.07.: Jungschar-Lager in Großloiben (siehe Seite 4)

Samstag, 15.08., 9.30 Uhr: Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung

Donnerstag, 08.09., 18.00 Uhr: Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern - Der Tod eines Kindes ist ein überaus schmerzlicher Einschnitt im Leben von betroffenen Eltern. Die Gruppe kann ein Ort des Verstehens sein, wo alles Platz hat, was sie in dieser Ausnahmesituation - und oft lange danach - belastet. Wir laden alle trauernden Eltern herzlich dazu ein.

Sonntag, 04.09., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Beginn der **Predigtreihe** zu unserem Jahresthema: "Laudato si'", die sich mit Papst Franziskus' Gedanken über die Sorge um unsere Erde auseinandersetzt.

Sonntag, 11.09., 09.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit dem evangelischen Pfarrer Roland Werneck und Predigt zu unserem Jahresthema.

Samstag, 17.09., 15.00 - 17.30 Uhr: Jungschar-Start

Sonn- und Feiertagsgottesdienste: 9.30 Uhr

In den geraden Wochen ist an den **Mittwochen um 19.00 Uhr Vesper**, in den ungeraden Wochen ist **Meditation**. Der **Rosenkranz** wird immer am **Freitag um 19.00 Uhr** im Andachtsraum gebetet. **Im Juli und August entfallen** das gemeinsame Rosenkranzgebet, die Vesper und die Meditation.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, **Telefon:** 07242 / 64 866. **Im Juli und August** sind die Bürozeiten nur Montag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Alle Artikel "Horizonte" betreffend bitte an: horizonte@stfranziskus.at

Redaktionssitzung	Horizonte September 2016 (20. Jg./Nr. 4)	07.07.2016
Redaktionsschluss	Horizonte September 2016 (20. Jg./Nr. 4)	02.09.2016
Verteilung	Horizonte September 2016 (20. Jg./Nr. 4)	16.09. - 18.09.2016

Lange Nacht der Kirchen - 10. Juni 2016

Zeltkirche, Christuskirche und dazwischen

Kirche ist immer ein Ort der Begegnung, auch mit ungewöhnlichen Themen und zu ungewöhnlichen Zeiten. Flucht und Fußball sind heuer die Themen, die uns zur Langen Nacht der Kirchen bewegen.

Um 19.00 Uhr eröffnet die Ökumenische Vesper in der **Zeltkirche** mit weltoffenen Gebeten, couragierten Texten und moderner Musik vom Chor "Choice of Voice" die Lange Nacht. Unter dem Motto "Fußball ohne Grenzen" erleben Sie eine spielerische Begegnung über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg. 8 Teams, gebildet aus Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen aus Firmen, Schulen und Gruppierungen, die in der Flüchtlingshilfe engagiert sind, spielen Fair-Play. Die Vorrunden laufen ab 17.30 Uhr, die Finalrunden dann ab 19.45 Uhr am Sportplatz Grüne Zeile, hinter der Zeltkirche.

Genussvoll Fußball-Schauen kann man ab 21.00 Uhr das Eröffnungsspiel der Fußball-EM Frankreich - Rumänien auf großer Leinwand in Gemeinschaft mit anderen Fußballfans.

Für Kinder erzählt das Ursophon rund um die Zeltkirche um 18.00 Uhr Märchen der Donauschwaben, Sudeten-deutschen und aus Siebenbürgen.

Und "Rosa träumt vom Fliegen" im Figurentheater für die ganze Familie von 4 bis 104 Jahren. Ab 20.00 Uhr vom Theater mOment.

Musikalische Highlights sind die Gospels von "Choice of Voice" um 20.00 Uhr, die tanzbaren Rhythmen der Trommelgruppe OOTA um 21.00 Uhr und das orientalisches-jazzy Konzert mit Oud - Sax - Percussion von "Orphie" um

23.00 Uhr.

Und der ganz besondere kulinarische und soziale Leckerbissen ist um 22.00 Uhr: "Es ist genug für alle da!"

An einer festlich gedeckten langen Tafel in der Zeltkirche erleben wir: Hier ist Platz für verschiedenste Menschen. Ein buntes Buffet entsteht aus dem, was jede und jeder

mitbringt zum Essen und Trinken - Selbstgemachtes oder Gekauftes, Regionales oder auch von weiter her aus der je eigenen Kultur.

Bei diesem Festmahl begegnen sich Menschen, die miteinander teilen und gut füreinander sorgen.

Alle sind eingeladen zum Feiern. Vom **Ledererturm** ausgehend führt eine Nachtwächterwanderung mit dem legendären Hubert Krexhammer um 22.00 Uhr zu ausgewählten historischen Orten der Barmherzigkeit in der Welser Innenstadt.

In der **evangelischen Christuskirche** erwartet Sie eine musikalische Begegnung mit dem Posaunenchor um 20.00 Uhr, mit dem Jugend-

Chor 2gether1 um 21.00 Uhr und Taizé-Gesängen zum Mitsingen oder Zuhören um 23.15 Uhr.

In einer Kunst - Pause um 22.00 Uhr erleben Sie Offene Kirche: Treten Sie ein - genießen Sie den Raum und die Begegnung bei Brot und Wein.

Mit dem Ökumenischen Nachtgebet um 24.00 Uhr schließt die Lange Nacht.

Das gesamte Programm von Wels & Umgebung findet sich auf: www.langenachtderkirchen.at/wp-content/uploads/2016/05/WEL-LN-WELS-05-04-2016.pdf

